

**Wegweiser
zum Unterstützungssystem
für Schulen im Konzept
„Operativ Eigenständige Schule“**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Mai 2008

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Schule wird in naher Zukunft das Konzept "Operativ Eigenständige Schule" (OES) einführen. Dies wird – das haben die Erfahrungen der bisher beteiligten Schulen deutlich gemacht – einen mehrjährigen schulindividuellen Entwicklungsprozess auslösen. Um diesen Prozess nach Möglichkeit zu fördern und zu erleichtern, haben die OES-Stützpunktschulen gemeinsam mit der Landesakademie und dem Kultusministerium Unterstützungsmaßnahmen erarbeitet, die sich zu einem systematischen Angebot ergänzen.

Ziel des vorliegenden Wegweisers ist es, Sie umfassend über das bestehende Unterstützungssystem zum Einstieg in OES zu informieren. Das darin enthaltene Fortbildungsangebot orientiert sich am Qualifizierungsbedarf der Schulen, wie er sich bisher herauskristallisiert hat.

Der Broschüre zugrunde gelegt sind die gemeinsam mit der Ausschreibung des Konzepts am 23.4.2007 übermittelten Unterlagen "Das Konzept Operativ Eigenständige Schulen" und "Unterstützungssystem für berufliche Schulen".

Das Unterstützungssystem bietet den beruflichen Schulen in der Einführungsphase von OES verschiedene Formen der Unterstützung. Empfehlenswert ist, dass die Schulen die für ihren eigenen Entwicklungsprozess sinnvollen Angebote gezielt nutzen. Ihr Regierungspräsidium bzw. ihre Prozessbegleitung berät Sie gerne bei der Auswahl.

Ich wünsche allen Schulen einen erfolgreichen Start bei der Einführung von OES.

Klaus Lorenz
Ministerialdirigent

Impressum

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
verantwortlich: OES-Projektbüro KM
E-Mail: Thomas.Hartmann@km.kv.bwl.de
Homepage: www.OES-BW.de

Druck: Gewerbeschule Baden-Baden

Das Unterstützungssystem

Das Konzept OES basiert ganz wesentlich auf Transparenz, Vertrauen und Kooperation. Nur wenn es gelingt, die in jeder Schule bereits vorhandenen Qualitäten und alltäglich erbrachten Leistungen angemessen einzuschätzen und zu würdigen, können Entwicklungsprozesse erfolgreich eingeführt werden. Mit dem Einstieg Ihrer Schule ins Konzept OES läuft zeitgleich das Unterstützungssystem für sie an. Es will Ihnen dabei helfen, die begonnene Qualitätsentwicklung zum Erfolg zu führen.

Das Unterstützungssystem besteht aus

- Information
- Beratung
- Ressourcen
- Fortbildung

Information

Handreichungen und Leitfäden zu allen Bereichen des Konzepts OES sind im Internet als Download verfügbar (www.oes-bw.de). Das Handbuch OES erhalten Sie in aktueller Entwurfsfassung bei der Informationsveranstaltung im Juni 2008.

Beratung

Kontinuierliche Prozessbegleitung als unterstützende Beratungsform ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Schulentwicklung. Prozessbegleiterinnen und -begleiter übernehmen auf Wunsch die Beratung der gesamten Schule über eine mit der Schule individuell vereinbarte zeitliche Distanz (in der Regel 4 Jahre), die die erste Fremdevaluati-

on und die erste Zielvereinbarung umfasst. Zudem stehen Ihnen Prozessbegleiterinnen und -begleiter insbesondere als Experten in Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung zur Verfügung.

Während der gesamten Einführungsphase von OES haben die Schulen des Weiteren die Möglichkeit zum beratenden Erfahrungsaustausch mit so genannten OES-Stützpunkten.

OES-Stützpunkte sind in erster Linie die beruflichen Schulen, die unmittelbar bei der Entwicklung des Konzepts OES mitgewirkt haben. Sie verfügen über fundierte Erfahrungen und Expertenwissen in der schulischen Qualitätsentwicklung. Neu einsteigende Schulen können diese Form der praxisnahen Beratung wählen und das Handlungswissen der Stützpunkte nutzen.

Darüber hinaus fungieren auch die Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) bei Bedarf als OES-Stützpunkte. Die Seminare bieten als regionale didaktische Zentren Unterstützung in allen Fragen von Unterricht und Erziehung sowie der Personalentwicklung.

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung ist für die OES-Einführungsphase zentraler Veranstaltungsort.

Beratungsumfang

Jeder mit OES neu beginnenden Schule steht für die ersten beiden Schuljahre ein definiertes Budget von zehn Beratungstagen¹ je Schuljahr zur Verfügung, um Beratung durch Prozessbegleiter und Stützpunktschulen in Anspruch zu nehmen. Ein Beratungstag umfasst dabei eine Beratung durch eine Person in einem Umfang von acht Zeitstunden bzw. durch zwei Personen im Umfang von vier Zeitstunden.

¹ Danach reduziert sich das Angebot auf 8 Beratungstage.

Sechs der zehn Beratungstage sollen für die Beratung durch Prozessbegleiter der Regierungspräsidien verwendet werden. Die verbleibenden vier Beratungstage können wahlweise für Beratungen durch OES-Stützpunkte oder für weitere Beratungen durch Prozessbegleiter eingesetzt werden.

Die OES-Stützpunktschulen entscheiden im Rahmen der verfügbaren Ressourcen eigenverantwortlich, ob sie der Beratungsanfrage einer Schule entsprechen können.

Ressourcen

Zur Einführung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen erhält Ihre Schule ein Schuljahre übergreifendes Budget, das – in Relation zur Schulgröße – grundsätzlich 8 bis 18 Anrechnungstunden umfasst. Es kann Zug um Zug in Anspruch genommen werden und sollte, verteilt über die Dauer der Startphase (i.d.R. vier Schuljahre), in Absprache mit dem Regierungspräsidium abgerufen werden.

Fortbildungen

Ausgehend von den Erfahrungen im STEBS-Prozess und bei der Entwicklung von OES bietet das Unterstützungssystem Qualifizierungen an zu allen Teilaspekten des Konzeptes OES. Das Angebot umfasst zentrale Fortbildungen an der Landesakademie, regionale Fortbildungen und schulinterne Veranstaltungen. Es basiert auf der individuellen Fortbildungsplanung der einzelnen Schule.

Die Fortbildungsangebote sollen von den Schulen bedarfsgerecht genutzt werden. Grundsätzlich soll es jeder Schule möglich sein, jede zentrale Fortbildungsveranstaltung einmal in Anspruch zu nehmen. Sinnvollerweise werden diejenigen Fortbildungsangebote ausgewählt, die für den schulinternen Entwicklungsprozess gewinnbringend

sind. Obligatorisch ist die Teilnahme an der einführenden Informationsveranstaltung sowie an einer Kick-off-Veranstaltung zu Beginn Ihrer OES-Einführungsphase.

Rückmeldung des Fortbildungsbedarfs

Um das Fortbildungsangebot den individuellen Bedürfnissen der Schulen anzupassen, bedarf es Ihrer Mithilfe.

Das Projektbüro veranstaltet vor Beginn der Sommerpause eine eintägige Informationsveranstaltung, bei der Sie sich umfassend über das Konzept OES und die zur Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten informieren können. Im Anschluss daran – bis zur Sommerpause² – benötigt Ihr Regierungspräsidium die im Anhang befindliche Liste mit den von Ihrer Schule gewünschten Fortbildungen. Ferner geht zur bedarfsgerechten Fortbildungsplanung an das zuständige Regierungspräsidium die Rückmeldung, wie wichtig Ihnen ein bestimmter Fortbildungswunsch ist. Bitte kreuzen Sie darum im Formblatt folgendermaßen an:

- max. 6 x Fortbildungswunsch "1. Priorität"
- max. 3 x Fortbildungswunsch "2. Priorität"
- Rest: Fortbildungswunsch "3. Priorität"

In den Regierungspräsidien sind Ansprechpartner benannt (vgl. S. 22), die Ihnen gerne bei Ihrer schulspezifischen Fortbildungsplanung behilflich sind. Sie vermitteln Ihnen den Kontakt zu einer Prozessbegleiterin bzw. einem Prozessbegleiter.

Darüber hinaus können Ihnen die Stützpunktschulen und -seminare (vgl. S. 23 ff) bei Ihren Überlegungen zum Unterstützungsbedarf behilflich sein.

Zusätzliche Informationen zur Bedarfsabschätzung finden Sie auf den Internetseiten zu OES.

² Abgabetermin: Montag in der letzten Unterrichtswoche vor den Sommerferien.

Bei weiterführenden, grundsätzlichen Fragen können Sie auch jederzeit das Projektbüro im Kultusministerium hinzuziehen (Seite 29).

Die nachstehenden Kurzbeschreibungen der einzelnen Fortbildungsangebote sollen Ihnen die Planungen für Ihre Schule erleichtern. Auf Wunsch stehen Ihnen die Prozessbegleiter bei der Auswahl und Passung der verschiedenen Fortbildungsmodule zur Seite.

Modul 1: Leitbild

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren
Dauer: 2 Tage

In ihrem Leitbild macht die Schule umfassende Aussagen zum eigenen Selbstverständnis und ihrer darauf basierenden Ausrichtung. Sie legt fest, welche übergeordneten Zielsetzungen sie in der Schul- und Unterrichtsgestaltung verbindlich erreichen will. Das Leitbild ist in der Regel der Einstieg in die schulische Qualitätsentwicklung. Es hat zur Erfüllung seiner Funktionen eine klare inhaltliche Struktur.

Der Prozess der Erarbeitung – aber auch der Weiterentwicklung – des Leitbilds setzt in hohem Maß auf Transparenz und Beteiligung aller zum Schulleben gehörenden Personen und Institutionen. Mit klaren, unterstützenden Strukturen wird der Prozess zielorientiert gestaltet und im Aufwand möglichst begrenzt.

In der Fortbildung werden variantenreich Verfahren der Leitbildentwicklung vorgestellt und reflektiert. Die Teilnehmer/innen erarbeiten eine für ihre jeweilige Schule mögliche Konzeption des Leitbildprozesses. Differenzierte und in der Praxis bewährte Materialien erleichtern Planung und Durchführung.

Modul 2: Projektmanagement

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren
Dauer: 2 Tage

Professionelle Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen setzt voraus, dass ziel- und ergebnisorientiert gearbeitet wird. Projektmanagement hilft, diese Voraussetzungen zu erfüllen und dabei Arbeitszufriedenheit und Motivation zu fördern.

Ziel der Fortbildung ist es, die Kompetenz, Projekte systematisch zu planen, durchzuführen und abzuschließen, anhand eigener Erfahrungen zu erweitern.

Im Zentrum der Veranstaltung steht das prozesshafte Geschehen des Projektmanagements. Wesentliche Elemente, Werkzeuge und Anwendungsmöglichkeiten werden in der Fortbildung aufgezeigt und reflektiert. Dabei wird die Einbindung von Projekten in die Gesamtorganisation der Schule berücksichtigt sowie auf die mit Projekten einhergehenden sozialen und kommunikativen Prozesse geschaut. In der Führung von Projekten sind die Klärung der Problemstellung und die Wahrnehmung der beteiligten Menschen gleichermaßen wichtige Gelingensbedingungen. Die gemeinsame Arbeit mit praktischen Übungen der Fortbildungsteilnehmer erfolgt an konkreten Beispielen schulischer Qualitätsentwicklung.

Modul 3: Selbstevaluation

Zielgruppe: Beauftragte für Selbstevaluation
Dauer: 2 Tage

Selbstevaluation ist eine der zentralen Komponenten schulischer Qualitätsentwicklung. Evaluationen erfordern von den verantwortlich Beteiligten ein hohes professionelles Know-how und große Umsicht.

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, an der eigenen Schule Evaluationen zu planen und durchzuführen. Nach einem Überblick über die Rahmenbedingungen für Selbstevaluation werden einzelne Instrumente und der Umgang mit ihnen gesichtet und geübt: Klärung der Qualitätsansprüche der Schule in Form von Qualitätskriterien und Indikatoren, Datenerhebung nicht nur mit Fragebogen, sparsame Datenerhebung und entwicklungsorientierte Datenauswertung. Zu den Gelingensbedingungen für schulische Selbstevaluation gehören ferner Datenrückmeldung, Datenschutz sowie die Einbeziehung des Kollegiums in die Dateninterpretation. Die Fortbildung hat Workshopcharakter und folgt in ihrem Ablauf dem Evaluationszyklus. Sie ermöglicht es den Teilnehmer/innen, konkrete Vorschläge und Instrumente für Evaluationen an der eigenen Schule zu entwickeln.

Modul 4: Selbstevaluation und Individualfeedback aus der Perspektive der Schulleitung

Zielgruppe: Schulleitung / Abteilungsleitung
Dauer: 2 Tage

Qualitätsentwicklung an Schulen erfolgt einerseits auf der institutionellen Ebene der gesamten Schule und andererseits auf der individuellen Ebene der einzelnen Lehrkräfte. Das institutionelle Lernen findet hauptsächlich durch Selbstevaluation statt, das individuelle durch Empfangen und Geben von Individualfeedback. Zur Etablierung beider Prozesse ist Führung und Unterstützung erforderlich.

Ziel der Fortbildung ist das Verständnis von Selbstevaluation und Individualfeedback an der Schule zu vertiefen und die damit verbundenen Führungsaufgaben zu reflektieren. Um Selbstevaluation und Individualfeedback gewinnbringend für die Schule nutzen zu können, werden geeignete Organisationsformen, Stellenbeschreibungen und schulische Vereinbarungen sowie die Beteiligung des Kollegiums an der systematischen Qualitätsentwicklung in den Blick genommen und gemeinsam reflektiert. Die Teilnehmer/innen entwickeln konkrete Vorstellungen für das Führungshandeln in Sachen Selbstevaluation und für die Systematisierung des Individualfeedbacks an der eigenen Schule.

Modul 5: Schulführung und Qualitätsentwicklung

Zielgruppe: Schulleitung
Dauer: 2 Tage

Eigenständigkeit durch Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen fordert die Eigeninitiative und Selbstverantwortung aller am Schulleben Beteiligten heraus. Die damit verbundenen Führungsaufgaben in einer beruflichen Schule werden dadurch komplexer und unterliegen einem starken Wandel.

In dieser Fortbildung wird die veränderte Führungsrolle und „Haltung“ der Schulleitung im Prozess der Qualitätsentwicklung in den Mittelpunkt gestellt. Neue und ergänzende Erkenntnisse und Verfahren aus den Bereichen Management und Leadership werden im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung nach dem Konzept OES dargestellt. Dabei wird der aktuelle rechtliche Rahmen genauso betrachtet wie die Veränderungen in der Aufbau- und Ablaufstruktur einer Schule. Am Beispiel unterschiedlicher Führungssituationen und Führungsprozesse werden praxisorientiert Führungsaufgaben und -strukturen erläutert und an Fallbeispielen bearbeitet.

Modul 6: Arbeit im Team

Zielgruppe: Schulleitung / Abteilungsleitung
Dauer: 2 Tage

Der Satz „Das Ganze ist verschieden von der Summe seiner Teile“ charakterisiert Teams. Sie zeichnen sich durch bestimmte Merkmale wie Leistung und Zielklarheit aus. Ihre Kernprozesse sind Kommunikation, Konfliktklärung, Entscheidungsbildung und Feedback. Erfahrungen zeigen: Eine Schule, in der Schulqualität in allen Feldern systematisch gesichert und entwickelt wird, braucht gut arbeitende Teams.

In der Fortbildung wird erarbeitet, wann Teams notwendig sind, wie sie zusammengesetzt werden und wie innerhalb der Teams Rollen und Aufgaben verteilt werden. Gelingensfaktor für Teamarbeit ist die arbeitsförderliche Integration der Teams in die Organisationsstruktur der Schule.

Gemeinsam klären die Fortbildungsteilnehmer, was sie zum Aufbau und zur Förderung von Teamarbeit an ihrer Schule beitragen können, zum Beispiel durch Entwicklung teamorientierter Führungsgrundsätze. Über Fallbeispiele kommen die an den Schulen arbeitenden und geplanten Teams ebenso in den Blick wie das Schulleitungsteam selbst.

Modul 7: Individualfeedback

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren
Dauer: 2 Tage

Lernen und Verbesserungsprozesse der Schule als Ganzes sowie Lernen und Entwicklungsprozesse der einzelnen Lehrkräfte bedingen und ergänzen einander. Im Rahmen schulischer Qualitätsentwicklung geht es darum, die oft noch vereinzelt entwickelte Feedbackpraxis systematisch auf das gesamte Kollegium auszuweiten. Mit dieser Stärkung der Lehrkräfte kann langfristig die Grundlage für eine Individualfeedback-Kultur auf Vertrauensbasis wachsen. Das Individualfeedback leistet einen wesentlichen Beitrag, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Das Individualfeedback wird in Abgrenzung zu weiteren Formen der Rückmeldung reflektiert und von Selbstevaluation unterschieden. Im Blick auf das 360°-Feedback werden die Grundregeln für das Individualfeedback erarbeitet und die notwendigen Schritte zum Aufbau eines systematischen Individualfeedbacks in der Schule aufgezeigt. Deren Gelingen ist eine wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung einer Feedback-Kultur. Praxiserprobte Feedbackinstrumente werden vorgestellt und ihre jeweilige Eignung reflektiert. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen das Schüler-Lehrer-Feedback und das kollegiale Feedback.

Modul 8: Schulinternes Informations- und Kommunikationsmanagement

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren / Schulleitung
Dauer: 2 Tage

Eine operativ eigenständige Schule braucht als lernende Organisation ein gut funktionierendes Informations- und Kommunikationsmanagement. Diese Aussage ist so selbstverständlich wie schwierig in die Praxis umzusetzen. Die Tagung wendet sich an Personen, die die Aufgabe haben, langfristig eine Informations- und Kommunikationskultur an ihrer Schule aufzubauen. IT-Kenntnisse sind von Vorteil.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschaffen sich einen Überblick über ein komplexes Feld der Organisationskommunikation: Im Bereich „Information“ geht es u.a. um psychologische Grundfragen der Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen sowie um schulinterne Informationskanäle und -instrumente mit zugehörigen Visualisierungsformen. Am Beispiel Intranet werden Erfahrungen ausgetauscht und vertieft. Im Bereich „Kommunikation“ wird insbesondere die Gestaltung von Konferenzen und (Team-)Besprechungen in den Blick genommen mit dem Ziel, effiziente und zufrieden stellende Kooperation und Beteiligung zu ermöglichen.

Modul 9: Qualitätshandbuch

Zielgruppe:	Projektleiter / Koordinatoren / Schulleitung [soweit möglich personengleich wie Q-Handbuch]
Dauer:	2 Tage

Das Qualitätshandbuch ist das zentrale Referenzdokument einer Schule. Es gibt allen am Schulleben Beteiligten Klarheit und Sicherheit in Fragen, die den Aufbau der Schule als Organisation, deren internen Prozesse und deren Qualitätsentwicklung und -sicherung betreffen. Im Rahmen dieser Qualitätsentwicklungsprozesse dient das Qualitätshandbuch der Planung und Durchführung von Selbstevaluations- und Fremdevaluationsmaßnahmen.

Der Fortbildungsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Implementierung und Pflege eines Qualitätshandbuchs. Die Teilnehmer lernen Entscheidungshilfen für Gliederung, Form, Zugriffsmöglichkeiten und Implementierung eines Qualitätshandbuchs kennen und erhalten einen Überblick über praxiserprobte Qualitätshandbücher unterschiedlichster Form und Zugriffsmöglichkeit.

Geklärt werden die nötigen Schritte zur Entwicklung eines Qualitätshandbuchs, das den Bedürfnissen der eigenen Schule und den Dokumentationserfordernissen externer Institutionen, z.B. dem LS, genügt. Wegen der engen Verzahnung mit Fragen des Prozessmanagements, werden auch diese in ihrem grundsätzlichen Zusammenhang mit der Entwicklung eines Qualitätshandbuchs thematisiert und im Rahmen der Fortbildung Prozessmanagement vertiefend behandelt.

Modul 10: Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren / Schulleitung
Dauer: 2 Tage

Fragen der nachhaltigen Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität bilden den Kern jeder Qualitätsentwicklung von Schulen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Tagung informieren sich über Konzepte zur Qualitätsentwicklung im Bereich Unterricht, verschaffen sich einen Überblick über mögliche Ansatzpunkte und Verfahren, tauschen eigene Erfahrungen und Ideen untereinander aus und orientieren sich in der Vielfalt des Themas.

In der Veranstaltung geht es u.a. um Qualitätskriterien für guten Unterricht, um die Bedeutung und Wirksamkeit von Kooperation, Individualfeedback und Entwicklungsprojekten. Thematisiert wird auch das Zusammenspiel von klarer schulischer Struktur und individueller Gestaltungsfreiheit der einzelnen Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung finden und festigen eigene Vorschläge für die jeweilige Schule. Sie erarbeiten Strategien, wie sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Schülerinnen und Schüler die Qualität von Unterricht erfolgreich entwickeln und erfolgreich lernen können.

Modul 11: Prozessmanagement

Zielgruppe: Projektleiter / Koordinatoren / Schulleitung
[soweit möglich personengleich wie Q-Handbuch]

Dauer: 2 Tage

Täglich bewältigt eine Schule bewusst oder unbewusst eine Vielzahl von Organisationsabläufen, die mehr oder weniger benannt und beschrieben sind. Dagegen erzeugt eine gezielte Planung, Gestaltung und Verbesserung von schulischen Prozessen höhere Transparenz, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und reduziert den Arbeitsaufwand.

Die Fortbildung unterstützt die Schule, Methoden und Instrumente des Prozessmanagements anzuwenden und für die schulische Arbeit nutzbar zu machen. Beachtet wird der Mehrwert für die schulische Qualitätsentwicklung, das Kollegium und die Schulorganisation.

Unterstützt wird die technische Umsetzung durch MS-Office-Anwendungen zur Prozessidentifikation und -beschreibung sowie geeignete Software zur Visualisierung von Prozessen und Prozesslandschaften.

Fragestellungen und Arbeitsschritte zur Gestaltung eines gelungenen Übergangs vom Projekt zum Prozess werden ebenfalls in der Fortbildung thematisiert.

Die Verzahnung zum Qualitätshandbuch bei der Beschreibung und Dokumentation von Prozessen und Prozesslandschaften wird an praktischen Beispielen aufgezeigt. Die Fortbildung ergänzt und vertieft somit ausgewählte Inhaltsbausteine der Fortbildung „Qualitätshandbuch“.

Modul 12: Zielvereinbarung

Zielgruppe: Schulleitung / Abteilungsleitung
Dauer: noch nicht festgelegt

(Modul ist voraussichtlich ab Frühjahr 2009 verfügbar)

„Zielvereinbarungen sind ein zentrales Element der Steuerung von Schulen im Kontext von Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und erweiterter Eigenständigkeit.“

Die Zielvereinbarung basiert u.a. auf den Ergebnissen der Fremdevaluation, den Entwicklungszielen der Schule sowie den strategischen Zielen der Schulverwaltung. Die Inhalte der Vereinbarung haben einen hohen Stellenwert und erfordern strategische Vorüberlegungen innerhalb der Schule.

In der Fortbildung steht die Frage im Mittelpunkt, wie die Schule die Ziele generiert, die Gegenstand der ZV werden sollen. Zudem werden Strategien diskutiert, wie aus den mit dem Regierungspräsidium vereinbarten Zielen ein operatives Programm abgeleitet werden kann. Die schulinternen Beteiligungen sind dabei genauso zu klären wie die Frage, welche Inhalte sich für Zielvereinbarungen eignen. Die Fortbildung bietet Anregungen zum Zielvereinbarungsprozess und greift dabei auf die Erfahrungen und praktischen Beispiele der Schulleitungen zurück.

Modul 13: Moodle

Zielgruppe: Projektleiter/Koordinatoren/ Multimediaberater
Dauer: 2 Tage

Moodle ist eine e-learning-Plattform, die den Aufbau systematischer Qualitätsentwicklung an einer Schule in vielfältiger Weise unterstützen kann.

Die Fortbildung knüpft passgenau an die übrigen OES-Fortbildungsmodule an und regt zu deren praktischen Umsetzung unter Verwendung von Moodle an.

An Beispielen erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie die Moodle-Plattform für das schulinterne Kommunikations- und Informationsmanagement konfiguriert werden kann. Sie lernen Moodle-Module kennen, die sich z.B. für die Themen „Selbstevaluation“, „Individualfeedback“ oder die „Erstellung und Pflege eines Qualitätshandbuches“ nutzen lassen.

Ihre Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner in den Regierungspräsidien

- **Regierungspräsidium Stuttgart**
Herr Michael Zieher
Michael.Zieher@rps.bwl.de
- **Regierungspräsidium Karlsruhe**
Herr Volker Bachura
Volker.Bachura@rpk.bwl.de

Frau Gisela Scholz-Schuhmacher
Gisela.Scholz-Schuhmacher@rpk.bwl.de
- **Regierungspräsidium Freiburg**
oes-büro-freiburg@rpf.bwl.de

Frau Barbara Berhorst
barbara.berhorst@rpf.bwl.de

Frau Ulrike Freitmeier
ulrike.freitmeier@rpf.bwl.de
- **Regierungspräsidium Tübingen**
Herr Martin Schatz
Martin.Schatz@rpt.bw.de

Ihre OES-Stützpunktschulen

Gewerbliche Schule Balingen
OSTD Eugen Straubinger
www.gwz-zak.de

Steinachstr. 19
72336 Balingen
Tel.: 07433 / 938-701
Fax: 07433 / 938-703
EMail: gbs-bl@t-online.de

Zentralgewerbeschule Buchen
OSTD Wolfgang Seifert
www.zgb-buchen.de

Karl-Tschamber-Str. 1
74722 Buchen
Tel.: 06281-5300
Fax: 06281/530100
EMail: zgb@zgb-buchen.de

Gewerbliche und hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Schule Emmendingen
OSTD Hermann Weiß
www.ghse.de

Jahnstr. 12
79312 Emmendingen
Tel.: 07641-465100
Fax: 07641-465-199
EMail: poststelle@ghse.de

Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule Freiburg
OSTD Hans Lehmann
www.fwg.fr.bw.schule.de

Bissierstr. 17
79114 Freiburg
Tel.: 0761-2017741
Fax: 0761/201-7498
EMail:
fwg@freiburger-schulen.bwl.de

**Gewerbliche Schule -
Göppingen**
OSTiD Siegfried Pietrass

www.gs.gp.bw.schule.de

Christ.-Grüningerstr. 12
73035 Göppingen
Tel.: 07161-613200
Fax: 07161/613121
EMail:
verwaltung@gs.gp.bw.schule.de

**Kaufmännische Schule
Göppingen**
OSTiD Werner Stepanek

www.ks-goepingen.de

Christ.-Grüningerstr. 12
73035 Göppingen
Tel.: 07161-613150
Fax: 07161/613169
EMail: info@ks-goepingen.de

**Carl-Bosch-Schule
Heidelberg**
OSTiD Eberhard Wolff

www.cbs-heidelberg.de

Mannheimer Str. 23
69115 Heidelberg
Tel.: 06221-528500
Fax: 06221 22340
EMail: sek@cbs-heidelberg.de

**Gewerbliche und Hauswirt-
schaftliche Schule Horb**
OSTiD Dr. Roland Plehn

www.bs-horb.de

Stadionstr. 22
72160 Horb
Tel.: 07451-907-2801
Fax: 07451/907-2899
EMail: verwaltung@bs-horb.de

**Kaufmännische Schule
Künzelsau**
OSTD Gerald Bollgönn

www.ks-kuen.de

Jahnstr. 20
74653 Künzelsau
Tel.: 07940 / 9390-0
Fax: 07940 / 9390-30
EMail: info@ks-kuen.de

**Luzenbergschule
Mannheim**
OSTD'in Andrea Haushalter

www.mannheimer-schulen.de/luz

Gerwigstr. 2
68305 Mannheim
Tel.: 0621-2937631
Fax: 0621/745403
EMail: luzenbergschule@mannheim.de

**Gewerbliche Schule
Öhringen**
OSTD Dr. Michael Heil

www.gsoe.de

Sudetenstr. 4
74613 Öhringen
Tel.: 07941-92900
Fax: 07941/929092
EMail: sekretariat.gsoe@gsoe.de

**Gottlieb-Daimler-Schule 1
Sindelfingen**
OSTD Holger Esch

www.gds1.de

Neckarstr. 22
71065 Sindelfingen
Tel.: 07031-61080
Fax: 07031/6108-250
EMail: Technisches.Schulzentrum@gds1.de

**Gottlieb-Daimler-Schule 2
Sindelfingen**
OStD Robert Kienle

www.gds2.de

Böblinger Str. 73
71065 Sindelfingen
Tel.: 07031-110
Fax: 07031- 6117- 119
EMail: schule@gds2-verw.de

**Hohentwiel-Gewerbeschule
Singen**
OStD Eberhard Grundgeiger

www.hgs-singen.de

Uhlandstr. 27
78224 Singen
Tel.: 07731/95710
Fax: 07731/957199
Email: info@hgs-singen.de

**Robert-Gerwig-Schule
Singen**
OStD Manfred Hensler

www.rgs-singen.de

Anton-Bruckner-Str. 2
78224 Singen
Tel.: 07731-95720
Fax: 07731 / 95 72-99
EMail: webmaster@rgs-singen.de

**Gewerbliche Schule für
Holztechnik Stuttgart**
OStD'in Birgit Scholze-Thole

www.holz.s.bw.schule.de

Leobener Str. 95
70469 Stuttgart
Tel.: 0711-89025-0
Fax: 0711 - 89 00 4-220
EMail:
holztechnik.schule@stuttgart.de

**Gewerbliche Schule im
Hoppenlau – Stuttgart**
OStD Hans-Dieter Schwarzbraun

www.hoppenlau.de

Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
Tel.: 0711/22402-0
Fax: 0711/2240220
Email: gsih@hoppenlau.de

**Staatliche Feintechnikschule
Technisches Gymnasium
Villingen-Schwenningen**
OStD'in Dr. A. Conradt-Mach

www.feintechnikschule.de

Rietenstr. 9
78054 VS-Schwenningen
Tel.: 07720-8334-0
Fax: 07720 / 8334-49
EMail: info@feintechnikschule.de

Ihre Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen)

- **Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
(Berufliche Schulen) - Stuttgart**
Leitung: Frau Prof. Dr. Veronika Gulde
Hohe Str. 10, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 / 1234-061
Fax: 0711 / 1234-060
EMail: poststelle@seminar-bs-s.kv.bwl.de
- **Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
(Berufliche Schulen) - Karlsruhe**
Leitung: Herr Prof. Edgar Traub
Kaiserallee 11, 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 925 5773
Fax: 0721 / 925 5777
EMail: Poststelle@Seminar-BS-KA.kv.bwl.de
- **Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
(Berufliche Schulen) - Freiburg**
Leitung: Herr Prof. Bernhard Vogelbacher
Bertoldstraße 55; 79098 Freiburg
Tel.: 0761 / 21864-0
Fax: 0761 / 21864-20
EMail: Poststelle@Seminar-BS-FR.kv.bwl.de
- **Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
(Abteilung Berufliche Schulen) - Weingarten**
Leitung: Herr Prof. Dr. Harald Görlich
St. Longinus-Str. 3, 88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 501-8490
Fax: 0751 / 501-8499
EMail: Sekretariat@seminar-weingarten.de

Projektbüro im Kultusministerium

Projektleitung

Harald Wissmann
Tel: 0711/279-2731
Fax: -2942
E-Mail: Harald.Wissmann@km.kv.bwl.de

Projektbüro

Susanne Thimet
Tel: 0711/279-2903
Fax: -2942
E-Mail: Susanne.Thimet@km.kv.bwl.de

Thomas Hartmann
Tel: 0711/279-2710
Fax: -2942
E-Mail: Thomas.Hartmann@km.kv.bwl.de

Dr. Patrick Häffner
Tel: 0711/279-2754
Fax: -2942
E-Mail: Patrick.Haeffner@km.kv.bwl.de

Dr. Karl-Otto Döbber
Tel: 0711/279-2551
Fax: -2942
E-Mail: Karl-Otto.Doebber@km.kv.bwl.de
Doebber@t-online.de

OES im Netz

Informationen zu OES
www.OES-BW.de

Informationen zum STEBS-Prozess
www.STEBS-Prozess-BW.de

Informationen zu STEBS
www.STEBS-BW.de

Rückmeldung zum Fortbildungsbedarf

Schule: _____

Thema	1. Priorität (max. 6 x)	2. Priorität (max. 3 x)	3. Priorität
Leitbild			
Projektmanagement			
Qualitätshandbuch			
Selbstevaluation			
Selbstevaluation und Individualfeedback aus der Perspektive der Schulleitung			
Schulführung und Qualitätsentwicklung			
Arbeit im Team			
Individualfeedback			
Schulinternes Informations- und Kommunikationsmanagement			
Prozessmanagement			
Qualitätsentwicklung im Bereich Unter- richt			
Zielvereinbarung			
Moodle			

Bedarfsplanung bitte bis zum 18. Juli 2008 an das zuständige Regierungspräsidium senden.